



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Messen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Technologie- und Wissenstransfer

Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft wurde durch den Technologiebeauftragten in Kooperation mit den Fachbereichen gefördert. Dies umfaßt die Bereiche der Forschung, Entwicklung, Beratung, sowie die Weiterbildung. Durch die veränderten gesellschaftlichen Anforderungen an die Universitäten üben diese heute eine unverzichtbare Funktion im Rahmen des Transfers aus und sind dadurch wichtige Partner der Wirtschaft bei der Realisierung des Fortschritts als Voraussetzung für die Stabilität einer Volkswirtschaft.

Ein zusätzlicher Bereich dieses genannten Dialogs zwischen Wissenschaft und Wirtschaft umfaßt die Beratung und Zusammenarbeit (TBNW) mit ca. 90 Anfragen von kleineren und mittleren Unternehmen.

Es ergaben sich innerhalb des Berichtszeitraumes folgende, ständig wiederkehrende Aufgaben:

- Beratung von Unternehmen und Interessenten bei der Herstellung von Kontakten zu Mitarbeitern;
- Einrichtungen der Hochschule;
- Erstellung und Vorbereitung von Informationsmaterial über Forschungs- und Entwicklungsarbeit an der Hochschule;
- Vermittlung der Dienstleistungsangebote der Hochschuleinrichtungen;
- Kommunikation mit anderen Regionen und überregionalen Einrichtungen des Transfers (kommunale Wirtschaftsförderung, Industrie- und Handelskammern, Industriepartner).

Messen

Die Beteiligung an Messen ist für viele Hochschulen fester Bestandteil ihrer Kommunikationsarbeit geworden.

Herausragendes Ereignis der Exponatpräsentation der vergangenen Periode war neben Düsseldorf (ENVITEC) und Hannover (sowohl Industriemesse als auch Cebit) die Teilnahme der Universität-GH-

Paderborn an der Leipziger Frühjahrsmesse 1989 und der Flanders Technology in Gent vom 24.04. bis 01.05.1989.

Pressearbeit

Die Routinearbeit läßt sich in folgenden Stichworten zusammenfassen: zweihundert Pressemitteilungen, zwanzig Pressekonferenzen und Pressetermine; Faltblatt 'Umwelt Forschung und Entwicklung'; Broschüren: Projektdokumentationen des Heinz-Nixdorf-Instituts und des Sportmedizinischen Instituts. Mitarbeit an Ringvorlesungen, Anregung von Veranstaltungen für die interne und externe Öffentlichkeit; Hochschuldreieck; täglicher Pressespiegel.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule konnte intern und extern verbessert werden. Die regionalen und überregionalen Medien erhielten nahezu täglich Presseinformationen und Wissenschaftsberichterstattungen über die Entwicklung der Universität und ihrer Forschungsergebnisse. Pressekonferenzen/-termine wurden für Konferenzen, Forschungsergebnisse und Messebeteiligungen durchgeführt. Die Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule war dabei gleichermaßen auf regionale und überregionale Präsenz angelegt, wobei die Initiative dafür sowohl von den Wissenschaftlern als auch vom Büro für Öffentlichkeitsarbeit ausging. Dies gilt auch für überregionale Presseforen (z.B. Hochschuldreieck 'Entwicklungspotential in Ostwestfalen, Nordhessen und Südniedersachsen' zusammen mit Pressereferenten der Universitäten Göttingen und Kassel) und die Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen.

Von der Hochschule und ihren Abteilungen wurden Hochschulwochen veranstaltet, in denen Forschungsergebnisse in allgemein verständlicher Form einem großen und heterogenen Interessentenkreis vorgestellt wurden. In diesem Zusammenhang sind auch die Informationsveranstaltungen für Weiterbildungsinteressierte und regionale Fortbildungsveranstaltungen in allen Abteilungen zu nennen.

Eine eigene Hochschulzeitung erscheint zur Zeit nicht (Personalengpass). Durch Presseinformationen und die gute Zusammenarbeit mit den regionalen Medien konnte dieser Mangel teilweise ausgeglichen werden. Für 1990 kann voraussichtlich mit einer Hochschulzeitung 'Paderbomer Universitätszeitung (PUZ)' gerechnet werden.